



BÜRO KARSTEN OBST
LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMPLANUNG

Ergebnisprotokoll

der

Brutvogeluntersuchung 2021
Zauneidechsenuntersuchung 2021
und Biotoptypenkartierung 2023

PVA Hohenberg-Krusemark
„Solarpark Haferbreiter Weg“

Ergebnisprotokoll

Brutvogeluntersuchung 2021 Zauneidechsenuntersuchung 2021 und Biotoptypenkartierung 2023

Auftraggeber: Gemeinde Hohenberg-Krusemark

Auftragnehmer: Büro Karsten Obst
Landschafts- und Freiraumplanung
Leipziger Straße 90-92
06108 Halle (Saale)

Bearbeitung: I. Gaberle Biologe (B. Sc.)
U. Knöfler wissenschaftlicher Mitarbeiter
K. Obst Diplomgeograph

Ort und Datum: Halle (Saale), den 25.10.2023

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass	4
2. Untersuchungsumfang	4
3. Erfassungsmethodik Brutvogel- & Zauneidechsenuntersuchung	4
4. Ergebnisse Brutvogeluntersuchung	6
5. Ergebnisse Zauneidechsenuntersuchung	7
6. Ergebnisse Biotoptypenkartierung	7

Kartenverzeichnis

Anhang

Karte 1: Brutvögel

Karte 2: Zauneidechsen

Karte 3: Bestand Biotoptypen

1. Anlass

Die Gemeinde Hohenberg-Krusemark in Sachsen-Anhalt bereitet derzeit den Neubau einer Photovoltaikanlage (PVA) „Solarpark Haferbreiter Weg“ nahe der Ortschaft Hohenberg-Krusemark vor. Die vorliegende Sonderuntersuchung umfasst den Bereich der zu überbauenden Fläche und mögliche Bereiche, welche zum zukünftigen Baufeld dazugehören.

Zur naturschutzfachlichen Bewertung der unvermeidbaren Beeinträchtigungen und der möglichen Wirkungen wurde das Büro Obst mit der Kartierung und einer Beurteilung der Siedlungsdichte der Brutvögel beauftragt. Weiterhin sollte die Verbreitung, die Populationsgröße und der Reproduktionsstatus der nach BNatSchG streng geschützten Zauneidechse untersucht werden. Die Ergebnisse und die Biotoptypenkartierung stellen eine Grundlage für die im weiteren Planungsprozess erforderlichen Unterlagen zur Abhandlung der Eingriffsregelung und des Artenschutzes dar.

2. Untersuchungsumfang

Als verbindliche Grundlage wurde der folgende Untersuchungsumfang zur Erfassung der Brutvögel und Zauneidechsen für das Bauvorhaben festgelegt:

- Erfassung der Brutvögel im Rahmen von 9 Begehungen von März bis Juli 2021 (witterungsabhängig).
- Erfassung der Zauneidechse im Rahmen von 4 Begehungen von April bis Juli 2021 (witterungsabhängig).
- Erfassung der Biotoptypen, Kontrolle geschützte Pflanzen im Rahmen von zwei Begehungen 2023

3. Erfassungsmethodik Brutvogel- & Zauneidechsenuntersuchung

Vögel sind in Deutschland nahezu flächendeckend und in praktisch allen terrestrischen, limnischen und marinen Lebensräumen mit zahlreichen Arten vertreten. Sie sind in hohem Maße von konkreten Lebensraum- und Landschaftsstrukturen oder Biotopkomplexen mit unterschiedlichen Strukturen abhängig. Allerdings sind Vogelarten in ihrem Vorkommen häufig nicht auf einzelne Lebensraum- und Biotoptypen beschränkt. Oft ist das Vorkommen oder Fehlen von solchen Habitatstrukturen ausschlaggebend, die durchaus in verschiedenen Lebensraum- und Biotoptypen vorkommen können (z.B. Gebüsche im Agrarland, in Siedlungen oder in Wäldern). Zudem nutzen Vögel in der Regel größere Landschaftsausschnitte oder Biotopkomplexe. Der Kenntnisstand über die Ökologie und Verbreitung der Vogelarten in Deutschland ist im Allgemeinen sehr gut. Es liegen umfangreiche Informationen zur Verbreitung und Bestandsentwicklung sowie grundlegende Kenntnisse über Ökologie, Biologie und Gefährdungsursachen vor. Vogelarten reagieren mit ihrem ökologischen Verhalten überwiegend sehr empfindlich auf Veränderungen ihres

Lebensraumes. Aufgrund von Vorkommen einer Art oder von Bestandsveränderungen lassen sich daher sowohl Rückschlüsse auf Struktureichtum und Diversität von Biotopen und Landschaften als auch auf die Auswirkungen anthropogener Veränderungen in verschiedensten Lebensraumtypen ziehen. Deshalb finden Vögel Verwendung als Indikatorarten für den Zustand von Natur und Landschaft.

Die vorgenommenen Erfassungen zielten auf eine Präsenzprüfung der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) als Wert gebende Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie im Bereich des UG (Untersuchungsgebiet) ab. Dabei wurde das Untersuchungsgebiet auch auf weitere Vorkommen von Reptilienarten wie die Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Ringelnatter (*Natrix natrix*), Blindschleiche (*Anguis fragilis*) und Waldeidechse (*Zootoca vivipara*) untersucht. Der methodische Ansatz richtete sich im Wesentlichen nach den bei ELLWANGER (2004) fixierten Standards. Bei den Begehungen wurden die Flächen in den Morgen- bzw. späten Nachmittagsstunden mehrfach abgegangen und visuell kontrolliert. Um saisonale Unterschiede des Auftretens der Reptilien sowie möglichst genaue Angaben zum Status und Bestand der Arten im UG machen zu können, erfolgte die Erfassung der Reptilien im Zeitraum April bis September 2021 (*Tabelle 1, Tabelle 3*) bei warmer, trockener und windarmer Witterung. Bei der Erfassung der Tiere wurde – so weit möglich – das Alter und Geschlecht bestimmt. *Karte 2* zeigt alle Fundpunkte für Einzelnachweise der Zauneidechse im UG.

Für die Erfassung der Brutvögel fand zwischen April 2021 und Juli 2021 mit neun Begehungen und für die Erfassung der Zauneidechsen zwischen März 2021 und Juli 2021 mit vier Begehungen (*Tabelle 1*) bei günstigen Wetterbedingungen statt. Als Tageszeit der Erfassung wurden die frühen Morgenstunden, beginnend spätestens bei Sonnenaufgang, genutzt. Alle Vogelarten wurden innerhalb des Untersuchungsgebietes und auf den angrenzenden Flächen registriert. Die Brutvögel ließen sich durch revieranzeigendes Verhalten (u.a. Gesang, Futterzutrag) sowie reine Sichtbeobachtungen identifizieren. Technische Hilfsmittel (Klangattrappe) kamen nicht zum Einsatz.

Tabelle 1: Begehungstermine Brutvögel (BV) und Zauneidechse (ZE)

Nr.	Datum	Wetter	Arten/ Artengruppe	Uhrzeit
1	29.03.2021	Sonne, Wolken, 18°C	BV	05:00 bis 13:00 Uhr
2	04.04.2021	Sonne, Wolken, 8°C	BV	05:00 bis 13:00 Uhr
3	22.04.2021	Wolken, Sonne, 12°C	BV	05:00 bis 13:00 Uhr
4	27.04.2021	Sonne, Wolken, 17°C	ZE + BV	09:00 bis 17:00 Uhr
5	11.05.2021	Wolken, Sonne, 26°C	ZE + BV	05:00 bis 16:00 Uhr
6	25.05.2021	Wolken, Sonne, 17°C	BV	14:00 bis 22:00 Uhr
7	06.06.2021	Wolken, Sonne, 26°C	BV	04:00 bis 12:00 Uhr
8	17.06.2021	Sonne, 30°C	ZE + BV	06:00 bis 14:00 Uhr
9	07.07.2021	Wolken, Sonne, 25°C	ZE + BV	05:00 bis 17:00 Uhr

Die Revierkartierung erfolgte nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel (SÜDBECK et al. 2005). Alle beobachteten Vögel wurden punktgenau in eine Tageskarte eingetragen. Zur genauen Ermittlung des Status der Arten wurden die Angaben des Methodenhandbuches herangezogen. Diese dienen auch zur genauen Differenzierung zwischen Brutnachweis und Brutverdacht. Bei der Auswertung der Tageskarten wurden Artkarten erstellt, die Reviermittelpunkte ermittelt und diese in die Brutvogelkarte übertragen (*Karte 1*). Der Gefährdungs- und Schutzstatus der Arten ergibt sich durch die Einschätzung in den Roten Listen des Landes Sachsen-Anhalt (SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017) und der Bundesrepublik Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015) sowie die Europäische Vogelschutzrichtlinie (EU VS-RL) und das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG - „streng geschützte Arten“).

4. Ergebnisse Brutvogeluntersuchung

Im Rahmen der avifaunistischen Untersuchungen wurden Brutpaare von 10 Vogelarten nachgewiesen (*Tabelle 2*). Die relative Lage der Reviermittelpunkte der ermittelten Brutpaare ist in *Karte 1* dargestellt.

Tabelle 2: Nachgewiesene Brutvogelpaare

Lfd.-Nr.	Kürzel	Art	Wissenschaftl. Name	BNatSchG	EU VS-RL	RL D	RL ST	BP
1	Bk	Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	b		2	3	1
2	Dg	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	b				1
3	Fl	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	b		3	3	10
4	Kg	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	b				1
5	Mg	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	b				1
6	N	Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	b				2
7	Nt	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	b	X		V	1
8	Re	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	b		2	2	1
9	Swk	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>	b				1
10	St	Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>	b				2

RL ST: Rote Liste Sachsen-Anhalt (Rote Liste der Brutvögel des Landes Sachsen-Anhalt, SCHÖNBRODT & SCHULZE 2017):

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste

RL D: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015)

1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste

EU VS-RL - Anh. I: X = Arten des Anhang I der EU Vogelschutzrichtlinie

BNatSchG – b: besonders geschützt, s: streng geschützt, **Bestand** – **BP:** Anzahl der Brutpaare

Die konkrete artenschutzfachliche Betrachtung erfolgt im Rahmen des Artenschutzbeitrages.

5. Ergebnisse Zauneidechsenuntersuchung

Die Zauneidechse eine Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie.

Für die Zauneidechse zeigte sich bei der Begehung im Mai 2021 mit 13 adulten Individuen (männliche und weibliche) die höchste Zahl aufgefundener Individuen an einem Tag. Diese Zahl dient als Grundlage für die Berechnung und Einschätzung der Gesamtpopulationsgröße im UG. Aufgrund der heimlichen Lebensweise der Zauneidechse, der lokalen Strukturvielfalt auf der Fläche und der ruderal geprägten dichten Graslandfläche kann nur ein kleiner Teil der eigentlichen Zauneidechsenpopulation aufgefunden werden. Es muss daher von einer deutlich größeren Zauneidechsenpopulation ausgegangen werden (BLANKE 2006, LAUFER 2014).

Tabelle 3: Nachgewiesene Zauneidechsenindividuen

Datum	Anzahl Individuen (männlich, weiblich, juvenil)
27.04.2021	2,2,1
11.05.2021	7,6,5
17.06.2021	2,0,0
07.07.2021	3,1,0

Die konkrete artenschutzfachliche Betrachtung erfolgt im Rahmen des Artenschutzbeitrages.

6. Ergebnisse Biotypenkartierung

Gegenstand der Untersuchungen waren:

- die Biotypenkartierung entsprechend der aktuellen Kartieranleitung (Katalog der Biotypen- und Nutzungstypenkartierung im Land Sachsen-Anhalt 1991)
- die Kartierung geschützter Pflanzenarten (geschützte Pflanzenarten sind besonders oder streng geschützte Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG sowie sog. Rote-Liste-Arten) und die
- die Kartierung gesetzlich geschützter Biotope (nach § 30 BNatSchG und § 22 NatSchG LSA) gemäß Handlungsanweisung zur Kartierung der nach § 37 (jetzt § 22 NatSchG LSA gesetzlich geschützten Biotope im Land Sachsen-Anhalt (Fachinformation Nr. 3/2008 des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt)

Die Kartierung erfolgt entsprechend der einschlägigen Methodik für die Erhebung von Biotypen, gesetzlich geschützten Biotopen und gefährdeten bzw. geschützten Pflanzenarten. Die Artvorkommen werden ggf. fundortgenau (Punkt oder Fläche) erfasst.

Die Kartierungen wurden an zwei Terminen Ende Juni (29.06.23) und Anfang/Mitte August 2023 (10.08.2023) durchgeführt. Gefährdete und geschützte Therophyten, für die die optimale Kartierungszeit im April/ Mai liegt, können demnach nur eingeschränkt erfasst werden.

Biotoptypenkartierung

Die vorliegende Biotoptypenkartierung wurde im Rahmen der Begehung überprüft. Es ergaben sich Änderungen/Anpassungen. Die Änderungen der Biotoptypenkartierung sind dem Lageplan zu entnehmen. Der Untersuchungsraum stellt sich überwiegend als Grünlandbrache (Nebencode: ruderalisiertes mesophiles Grünland - Glatthaferwiese) GMX [GMF] dar. Einzelne Bereiche sind eher den Halbtrockenrasen mit *Festuca ovina* – Dominanz und vielen Magerkeitszeigern (*Camp. patula*, *Hier. pil.*, *Lot. corn.*, *Anth. vuln.*, *Ach. Mill.*, *Med. lupulina*, *Hol. lan.* usw.) zuzuordnen (ruderalisierte Halbtrockenrasen (RHD) bzw. Halbtrockenrasenbrache (RHX)). Im Norden befindet sich eine großflächige Ruderalflur [UDB], ein Landreitgras- Dominanzbestand (*Calamagrostis epigejos*), z.T. auch von Brombeeren (*Rubus spec.*) durchsetzt.

Der Waldbestand ist ein Mischbestand aus Kiefern (deutlich dominierend) und Vorwald mit Birke und Aspe. Daher wird hier auch der Code XGV vergeben.

Die Biotoptypen treten zum Teil eng verzahnt bzw. in Übergängen auf und werden dann als Doppelcode vergeben (z.B. GMX/GMF).

Code	Biotoptyp	Bemerkung
GMF	Ruderales mesophiles Grünland	z.T. im Übergang zu GMX
GMX	Mesophile Grünlandbrache	z.T. im Übergang zu GMF
RHX	Halbtrockenrasenbrache	Übergang zu RHD
HTA	Gebüsch trockenwarmer Standorte (heimische Arten)	v.a. Rose und Weißdorn
HTC	Gebüsch trockenwarmer Standorte (nicht heimische Arten)	u.a. <i>Caragana arborescens</i> , <i>Spireaea japonica</i> , <i>Chaenomeles japonica</i> , <i>Colutea arborescens</i>
VWC	Versiegelter Weg	asphaltiert
XGV	Nadelholz-Laubholz Mischbestand	Kieferndominiert mit Vorwald durchsetzt

Gesetzlich geschützte Biotope nach § 22 NatschG LSA in Verbindung mit § 30 NatschG LSA

Die mageren Halbtrockenrasen (RHD/RHX) erfüllen auch die Anforderungen der Handlungsanweisung zur Kartierung der nach § 37 (jetzt § 22) NatSchG LSA gesetzlich geschützten Biotope im Land Sachsen-Anhalt (Fachinformation Nr. 3/2008 des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt) für **Trocken- und Halbtrockenrasen**.

Gebüsche trockenwarmer Standorte befinden sich im Nordwesten der Fläche als randliche eher lineare Gebüsche aus Rosen und Weißdorn (*Rosa canina*, *Crataegus spec.*).

Gemäß Handlungsanweisung liegen damit im Untersuchungsraum zwei Kategorien aus dem Biotoptypenkatalog der gesetzlich geschützten Biotope vor: 1. Halbtrockenrasen, 2. Gebüsche trockener Standorte. Die Halbtrockenrasen und die Gebüsche trockenwarmer Standorte wurden flächenmäßig erfasst und kartografisch abgegrenzt.

1. Die mageren Halbtrockenrasenbrachen (RHX [RHD]) erfüllen die Anforderungen der Handlungsanweisung zur Kartierung der nach § 37 (jetzt § 22) NatSchG LSA gesetzlich geschützten Biotope im Land Sachsen-Anhalt für Trocken- und Halbtrockenrasen (Punkt 20 des Biotoptypenkatalogs). Es handelt sich wie in 20.1. der Handlungsanweisung beschrieben um „niedrig- bis mäßig hochwüchsige, lokal artenreiche, teilweise lückige Grasfluren auf mehr oder weniger trockenen, mehr oder weniger nährstoffarmen Standorten.“ Dabei können diese Fluren sowohl auf natürlichen Böden als auch auf ehemals anthropogen genutzten Böden (auch Grünland- oder Ackerbrache) in ebener Lage entstehen.

Gemäß Handlungsanweisung können diese Halbtrocken- und Trockenrasen unterschiedlich ausgeprägt sein, häufig ergeben sich auch Übergangsformen, die Mosaike aus unterschiedlichen Pflanzenassoziationen darstellen.

Gemäß 20.2 d) sind auch artenarme sowie ruderalisierte Trocken- und Halbtrockenrasen und Übergangsstadien gesetzlich geschützt. Hierzu zählen auch die meist sehr artenreichen Übergangsstadien zwischen Halbtrockenrasen und trockenen Frischwiesen sowie ruderalisierte und damit in ihrer Artenzusammensetzung stärker veränderte Trocken- und Halbtrockenrasen, die im Untersuchungsgebiet neben den reinen Halbtrockenrasen angetroffen wurden.

Entscheidend für die Einordnung ist neben einer Mindestflächengröße von 100 m² und einer maximalen Verbuschung von 70 % (siehe Punkt 20.2) das Vorkommen kennzeichnender Arten (Punkt 20.3). In den im Untersuchungsraum festgestellten gesetzlich geschützten und abgegrenzten Halbtrockenrasenbrachen wurden in allen Beständen kennzeichnende Arten der Halbtrocken- und Trockenrasen (Punkt 20.3) bestandsprägend angetroffen.

2. Die Gebüsche trockenwarmer Standorte im Nordwesten der Fläche aus Rosen und Weißdorn (*Rosa canina*, *Crataegus spec.*) sind ebenfalls nach § 22 NatSchG LSA schutzwürdig (siehe Punkt 23 des Biotoptypenkatalogs der Handlungsanweisung). Sie weisen die erforderliche Mindestgröße von 100 m² auf und setzen sich aus den unter 23.3 der Handlungsanweisung aufgeführten Arten zusammen (23.3). Wie in 23.1. beschrieben kommen derartige Trockengebüsche häufig in der Nachbarschaft von Halbtrockenrasen und Trockenrasen vor.

Entscheidend für den gesetzlichen Schutz ist jedoch die Zusammensetzung aus den kennzeichnenden Gebüscharten heimischer Rosen- und Weißdornarten.

Gefährdete bzw. geschützte Pflanzenarten

Für die Ermittlung der geschützten bzw. gemäß Roter Liste gefährdeten Arten wurde die Fläche insbesondere die mageren Bereiche möglichst dicht begangen. Auf Grund der hochwüchsigen Vegetation (Ende Juni) war die Bodenvegetation nur im Bereich der Begehungstransecte einsehbar und flächendeckende Erfassung aller Individuen und evtl. auch Arten demnach nicht möglich. Dennoch ist von einer weitgehend vollständigen Erfassung der geschützten Arten auszugehen.

Folgende geschützte Pflanzenarten (geschützte Pflanzenarten sind besonders oder streng geschützte Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 und 14 BNatSchG) sowie sog. Rote-Liste-Arten konnten festgestellt werden:

Art	RL D	RL LSA	§ 7 *)	Bemerkung
<i>Anthyllis vulneraria</i> Gemeiner Wundklee	-	D	-	Zahlreich mehrere Hundert Individuen im Bereich der Halbtrockenrasenbrache im Nordosten und im Zentrum des UGs
<i>Betonica officinalis</i> Heil-Ziest	V	3	-	Fläche mit ca. 100 Individuen (Dominanzbestand) im südwestlichen Teil der Fläche (innerhalb einer Halbtrockenrasenbrache)
<i>Campanula patula</i> Wiesenglockenblume	V	V	-	Überall innerhalb der ruderalisierten Grünlands – Deckungsgrad ca.1 %
<i>Centaurea cyanus</i> Kornblume	-	V	-	Einzelnes Exemplar randlich einer zentralen Halbtrockenrasenbrache
<i>Centaureum erythrea</i> Echtes Tausengüldenkraut	-	-	§	Innerhalb des Kiefernbestandes (in lückigen Bereichen) und in fast allen Halbtrockenrasenbrachen jeweils vereinzelt oder mit wenigen Exemplaren gehäuft
<i>Eryngium campestre</i> Feld-Mannstreu	-	-	§	Einzelnes Vorkommen (ca. 20 Individuen) innerhalb der östlich gelegenen Halbtrockenrasenbrache
<i>Trifolium aureum</i> Gold-Klee	V	3		Vereinzelt in den zentralen Halbtrockenrasenbrachen
<i>Ononis repens</i> Kriechender Hauhechel	-	3	-	Zum Teil flächig innerhalb der östlich gelegenen Halbtrockenrasenbrache

Die Kurze Hufe



Brutvögel

● [NI] Nachweis Brutpaar mit Angabe der Art

Bk	Braunkelchen
Dg	Dorngrasmücke
Kg	Klappergrasmücke
Mg	Mönchsgrasmücke
N	Nachtigall
Nt	Neuntöter
Re	Rebhuhn
St	Schafstelze
Swk	Schwarzkehlchen

● [FI] Nachweis Brutpaar Feldlerche

Bestand

Biotoptypen

Biotoptypen-Code	Erläuterung
Sachsen-Anhalt	

Wälder / Forste

XGV	Mischbestand Nadelholz Laubholz, nur heimische Baumarten
-----	--

Gehölze

HEC	Baumgruppe/-bestand aus überwiegend heimischen Arten
HEB	Alter Einzelbaum, landschaftsprägend
HEX	Sonstiger Einzelbaum
HEY	Sonstiger Einzelstrauch
HTA	Gebüsch trocken - warm r Standorte (überwiegend heimische Arten)
HTC	Gebüsch trocken - warm r Standorte (überwiegend nicht-heimische Arten)

Grünland

GIA	Intensivgrünland, Dominanzbestände
GMF	Ruderales mesophiles Grünland
GMX	Mesophile Grünlandbrache

Magerrasen, Felsfluren

RHX	Halbtrockenrasenbrache
-----	------------------------

Ackerbaulich-, erwerbsgärtnerisch- und weinbaulich genutzte Fläche

AI.	Intensiv genutzter Acker
-----	--------------------------

Ruderaffluren

UDB	Landreitgras-Dominanzbestand
-----	------------------------------

Sonstige Biotope und Objekte

ZAY	Sonstige Halde / Aufschluss
-----	-----------------------------

Befestigte Fläche, Verkehrsfläche

VWB	Befestigter Weg
VWC	Unbefestigter Weg
VBB	Gleisanlage (stillgelegt)

1) Altersstufung Wälder/Forste
a - Altholz (über 80 Jahre alt)
b - 26 bis 80 Jahre alt
c - 4 bis 25 Jahre alt
d - Aufforstung (unter 4 Jahre alt)

2) Altersstufung Gehölzbestände
a - Altholz (ab dem 20. Jahre)
b - 9 bis 20 Jahre alt
c - 4 bis 8 Jahre alt
d - Anpflanzung (unter 4 Jahre alt)

3) Altersstufung Gebüsch, Hecke, Strauch
a - über 8 Jahre alt
b - 6 bis 8 Jahre alt
c - 3 bis 5 Jahre alt
d - Anpflanzung (unter 3 Jahre alt)

Schutzobjekte

▼ geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG

Sonstiges, nachrichtlich übernommen

—	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
94 2	Flurstücksnummer
—	Flurstücksgrenze
- - -	Gemarkungsgrenze



Übersicht: Lage des geplanten Solarparks nicht Maßstäblich

Gemeinde Hohenberg-Krusemark
„Solarpark Haferbreiter Weg“
Brutvögel

bearbeitet: gezeichnet: geprüft:	Gaberle Dittrich Obst	 BÜRO KARSTEN OBST LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMPLANUNG <small>LANDSCAPE ARCHITECTURE AND PLANNING</small>
Stand 08/2023		

Die Kurze Hufe



Zauneidechsen

X Nachweis Zauneidechse

Bestand

Biotoptypen

Biotoptypen-Code	Erläuterung
Wälder / Forste	
XGV	Mischbestand Nadelholz - Laubholz, nur heimische Baumarten
Gehölze	
HEC	Baumgruppe/-bestand aus überwiegend heimischen Arten
HEB	Alter Einzelbaum, landschaftsprägend
HEX	Sonstiger Einzelbaum
HEY	Sonstiger Einzelstrauch
HTA	Gebüsch trocken - warmer Standorte (überwiegend heimische Arten)
HTC	Gebüsch trocken - warmer Standorte (überwiegend nicht-heimische Arten)
Grünland	
GIA	Intensivgrünland, Dominanzbestände
GMF	Ruderales mesophiles Grünland
GMX	Mesophile Grünlandbrache
Magerrasen, Felsfluren	
RHX	Halbtrockenrasenbrache
Ackerbaulich-, erwerbsgärtnerisch- und weinbaulich genutzte Fläche	
AL	Intensiv genutzter Acker
Ruderalfluren	
UDB	Landreitgras-Dominanzbestand
Sonstige Biotope und Objekte	
ZAY	Sonstige Halde / Aufschluss
Befestigte Fläche, Verkehrsfläche	
VWB	Befestigter Weg
VWC	Unbefestigter Weg
VBB	Geleisanlage (stillgelegt)

1) Altersstufung Wälder/Forste
a - Altholz (über 80 Jahre alt)
b - 26 bis 80 Jahre alt
c - 4 bis 25 Jahre alt
d - Aufforstung (unter 4 Jahre alt)

2) Altersstufung Gehölzbestände
a - Altbestand (ab dem 20. Jahr)
b - 9 bis 20 Jahre alt
c - 4 bis 8 Jahre alt
d - Anpflanzung (unter 4 Jahre alt)

3) Altersstufung Gebüsch, Hecke, Strauch
a - über 8 Jahre alt
b - 6 bis 8 Jahre alt
c - 3 bis 5 Jahre alt
d - Anpflanzung (unter 3 Jahre alt)

Schutzobjekte

geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG

Sonstiges, nachrichtlich übernommen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Flurstücksnummern

Flurstücksgrenze

Gemarkungsgrenze



Übersicht : Lage des geplanten Solarparks nicht Maßstablich

**Gemeinde Hohenberg-Krusemark
„Solarpark Haferbreiter Weg“
Zauneidechse**

bearbeitet: Gaberle	 BÜRO KARSTEN OBST LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMPLANUNG Ludwig-Str. 6/10, 06108 Halle (Saale) Tel. 03443 390797 Fax 03443 390798
gezeichnet: Dittrich	
geprüft: Obst	
Stand 08/2023	Maßstab 1:1000

Die Kurze Hufe



Bestand

Biotoptypen

Biotoptypen-Code	Erläuterung
Wälder / Forste	
XGV	Mischbestand Nadelholz - Laubholz, nur heimische Baumarten
Gehölze	
HEC	Baumgruppenbestand aus überwiegend heimischen Arten
HEB	Alter Einzelbaum, landschaftsprägend
HEX	Sonstiger Einzelbaum
HEY	Sonstiger Einzelstrauch
HTA	Gebüsch trocken - warmer Standorte (überwiegend heimische Arten)
HTC	Gebüsch trocken - warmer Standorte (überwiegend nicht-heimische Arten)
Grünland	
GIA	Intensivgrünland, Dominanzbestände
GMF	Ruderales mesophiles Grünland
GMX	Mesophile Grünlandbrache
Magerrasen, Felsfluren	
RHX	Halbtrockenrasenbrache
Ackerbaulich-, erwerbsgärtnerisch- und Weinbaulich genutzte Fläche	
AL	Intensiv genutzter Acker
Ruderalfluren	
UDB	Landreitgras-Dominanzbestand
Sonstige Biotope und Objekte	
ZAY	Sonstige Halde / Aufschluss
Befestigte Fläche, Verkehrsfläche	
VWB	Befestigter Weg
VWC	Unbefestigter Weg
VBB	Gleisanlage (stillgelegt)

1) Altersstufung Wälder, Forste
a - Altholz (über 80 Jahre alt)
b - 20 bis 80 Jahre alt
c - 4 bis 25 Jahre alt
d - Aufforstung (unter 4 Jahre alt)

2) Altersstufung Gehölzbestände
a - Altbestand (ab dem 20. Jahr)
b - 9 bis 20 Jahre alt
c - 4 bis 9 Jahre alt
d - Anpflanzung (unter 4 Jahre alt)

3) Altersstufung Gebüsch, Hecke, Strauch
a - über 8 Jahre alt
b - 6 bis 8 Jahre alt
c - 3 bis 5 Jahre alt
d - Anpflanzung (unter 3 Jahre alt)

Schutzobjekte

geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG

Sonstiges, nachrichtlich übernommen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches

Flurstücksnummern

Flurstücksgrenze

Gemarkungsgrenze



Übersicht: Lage des geplanten Solarparks nicht Maßstablich

**Gemeinde Hohenberg-Krusemark
„Solarpark Haferbreiter Weg“
Bestandsplan**

bearbeitet: gezeichnet: geprüft:	Gaberle Dilrich Obst	BÜRO KARSTEN OBST LANDSCHAFTS- UND FREIRAUMPLANUNG <small>Leipziger Straße 85-87, 04109 Naun-Obst, Tel. (0343) 2007137, Fax (0343) 2007138</small>
Stand 08/2023		Maßstab 1:1000